Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 29 (1918)

Rubrik: Chronologische Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

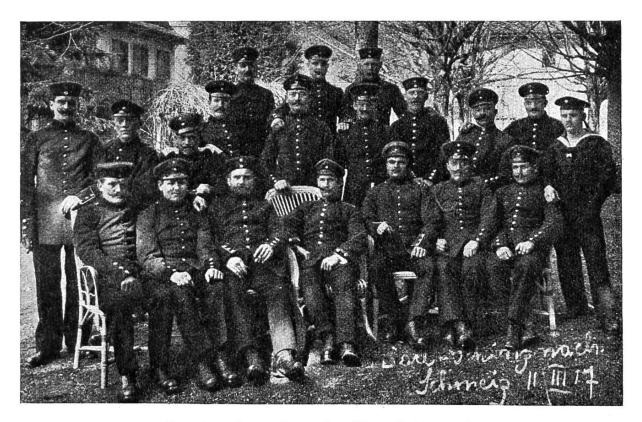
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Deutsche Internierte im Bad Schinznach.

Chronologische Notizen.

Von V. Jahn, Pfarrer.

Wir haben zu Vieles und in dem Vielen zu Großes erlebt in dieser gewaltigen Zeit, als daß diese chronologischen Notizen eine

hinreichende Elebersicht davon geben könnten.

Wenn es — am Ende des Berichtsjahres — unsern vollziehenden Kantonal- und Gemeindebehörden fast unmöglich ist, die sich häufenden bundesrätlichen Vorschriften über das wirtschaftliche Leben unseres Volkes anstandslos durchzusühren, wenn zu dieser Zeit im Völkerkriege mächtige Entscheidun en vor sich gehen, ohne daß man weiß, wohin wir in der Welt und im Schweizerlande treiben, und wenn endlich die Propheten, die auch für uns eine Zeit der Teuerung voraussagten, nun buchstäblich Recht bekommen — dann hat man einen Vegriff von der unüberblickbaren Unsumme von Vegebenheiten, die sich der Ausmerksamkeit beim Lesen der Zeitungen täglich aufdrängen. Und darum geht es dem Chronikschreiber diesmal wie dem Veodachter eines Flußlauses, der, eine Welle ins Auge fassend, nicht bemerkt, wenn gleichzeitig im Tumulte eine andere aufsteigt, und über dem Fernliegenden, das ihn fesselt, das Nächstliegende, was unsere engere Seimat angeht, oft nicht beachtet. So sind die chronologischen

Notizen nur ein dürftiger Widerschein der vom Kriege beeinflußten Zustände. Und doch läßt sich manches in unserem kriegsverschonten Lande aufzeichnen, das scheinbar ganz ohne Zusammenhang mit dem Bölkerkrieg verläuft, etwa fo, wie einer nach langjährigem Schlafe bei uns zum Fenster hinausblickte und auf Gassen und Feldern nichts fähe, das an die außergewöhnliche Zeit gemahnte.

1916.

Feierlicher Empfang des zum Bundespräsidenten er-Dez. 17. wählten, in Villnachern aufgewachsenen Serrn Bundesrates Edmund Schultheß von Brugg.

Дез. 17. Wiedergewählt als Regierungsräte werden die Serren

Ringier, Schmidt, Schibler, Reller und Stalder.

Der deutsche Reichstanzler macht durch Vermittlung Dez. 12. der neutralen Staaten ein Friedensangebot der Zentralmächte der Entente gegenüber. Wird abgelehnt. Auf Weihnachten richtet unabhängig von obgenanntem Schritt der Präsident der Vereinigten Staaten, Wilson, eine Note an die Kriegführenden, worin er sie um Bekanntgabe ihrer Friedensziele ersucht zum Iwecke eines Meinungsaustausches.

Dez. 22. Der Schweizerische Bundesrat unterstütt diese Friedens-

botschaft. Abgelehnt von allen Staaten.

Dez. 24. + Rarl Rraft-Leutwyler, Geschäftsführer im "Effingerhof", ein fleißiger, tüchtiger, im Brugger gesellschaftlichen Leben angesehener Mann; einer von den Typen des alten, bürgerlichen Brugg, die in dem Gepräge der neuen Ginwohnerschaft verschwinden. Wir erwähnen ihn als den treuen, geschäftlichen Mitarbeiter an unsern "Neujahrsblättern".

1917.

Januar.

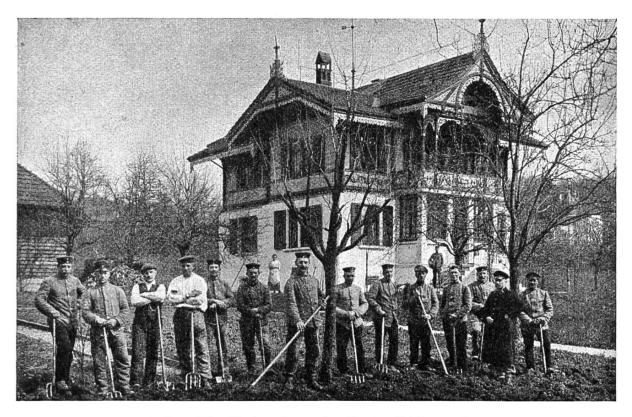
Nach einem trüben, warmen, sehr feuchten Vorwinter und einem Neujahrswetter, das die alten Wetterregeln auf den Ropf stellt, folgt ein verspäteter Nachwinter bis tief in den Frühling hinein, der mit seinem Grimm alles reichlich nachholt, was durch die milde Witterungsperiode versäumt worden ist. Gegen Ende Januar bis in den Februar hinein steht die Rälte Tag und Nacht andauernd um 10° unter dem Gefrierpunkt.

Februar 1. März 24. treibt einmal Grundeis die Aare hinunter.

Schneefall, man kann schlitteln.

In schroffem Wechsel abscheulichstes Sudelwetter und April. Sonnenschein.

Und nun kommt gleich der Sommer. Ein unvergleich-Mai. licher Mai mit seltener Blütenpracht. Alles gedeiht, grünt, wächst in üppiger Fülle und verspricht ein gutes Jahr. Die Verheißung ging in einem im allgemeinen schönen Sommer in Erfüllung, nur lokal wurden die Soffnungen durch Sageschlag zunichte.



Deutsche Internierte im Bad Schinznach.

Ende Jan. treffen deutsche Internierte an Stelle der französischen im Bad Schinznach ein. Nachdem sie ihre saubern, farbigen Ganisonsunisormen erhalten (an Stelle des "Feldgrau") tauchen sie bei Ausgängen bald als gewohnte Erscheinung unter der Bevölkerung auf. Im übrigen hält die straffere Organisanion sie zum Arbeiten an, sie arbeiten fleißig auf dem Felde, in Werkstätten u. s. f.

Durch Bau einer neuen Salle "Schweizerhaus" wird das Bad Schinznach Ausflugsziel der umliegenden Bevölkerung, ein Nachklang längst vergangener Zeiten.

- Tebruar 1. Deutschland, um den englischen Plan der Aushungerung durch Abschneiden der Zufuhr wettzumachen, erklärt den Blockadekrieg. Dadurch kommt es zur Kriegserklärung der Vereinigten Staaten von Nordamerika an Deutschland. Andere Kriegserklärungen folgen, ohne Aufsehen zu machen. Wir haben statt eines europäischen Krieges den Weltkrieg.
- Februar 20. Zum ersten Mal wird auf den Eisenbahnen der Kohlenmangel fühlbar. Einschränkung der Züge und Erhöhung der Fahrpreise.
- März 1. + Isaak Kartmann, alt Friedensrichter, von Villnachern, 89 Jahre alt.

März 13./16. Ruffische Revolution.

In unserer Landwirtschaft entstehen Umwälzungen, große Flächen, auch bis anhin brachliegende, werden durch eine weitausschauende Organisation hauptsächlich für den Kartoffelbau zurecht gemacht. Im Frühjahr, zu Stadt und Land, will jeder seinen "Pflanzpläts" haben. Wiesen werden für den Getreidebau umgefahren.

† Ristler, Lehrer von Gallenkirch, eine Erscheinung von altem Schrot und Korn, ein besorgter Vienenvater.

Mai 6. Tag des Habsburgschießens, eines jährlich wiederkehrenden Schügenkampfes, wobei als Gaft der öfterreichischkaiserliche Rat Gerstle nie fehlt. Sonst ist das Festleben stillgestellt. (Eine Turnfahrt im Berbst auf den Stalden etwa ausgenommen.)

+ Jatob Sunziker, alt Bezirkslehrer, Rektor der Sand-Mai 10. werkerschule Brugg (Nekrolog vorn).

Großratswahlen. 1. Verfassungsrevision betreffend eid-Mai 13. genöffische Stempelabgaben:

Schweiz 185,808 Ja, 160,222 Rein. Aargau 16,337

zu 24,327, Bezirk Brugg 1418—2188.

2. Rantonale Abstimmnng über das aarg. Mobiliar= versicherungsgesetet:

Aargan 17,539 Ja, 23,388 Nein, Bezirk Brugg 1770—1922.

† Frau Geiges-Frölich, Arbeitslehrerin (vergl. vorn). † Dr. Julius Müller, Bezirkslehrer (vergl. vorn). Mai 27.

Mai 28.

Juni 10. Bezirksbeamtenwahlen im Sinne der Bestätigung.

Juni 14. Der König von Griechenland dankt ab. Griechenland wird allmählich auf Seite der Entente gezogen.

Serr Bundesrat Soffmann, der angeblich einen Schritt Juni 19. zum Frieden in einem Deutschland günftigen Sinne in Petersburg getan haben soll, dankt ab.

Jugendfest in Brugg. Juli 5.

Aug. 14./15. Sagelschlag vor Mitternacht in den Gemeinden nördlich vom Bözberg, in Remigen und Villigen.

August und später.

Friedensangebote ohne Annexionen kommen mitten unter den bald stillen, bald vom wild auflodernden Ranonendonner wiederhallenden Schlachtfeldern zur Sprache.

Schlecht empfangen wird eine Friedensvermittlung Papst Benedikt XV.

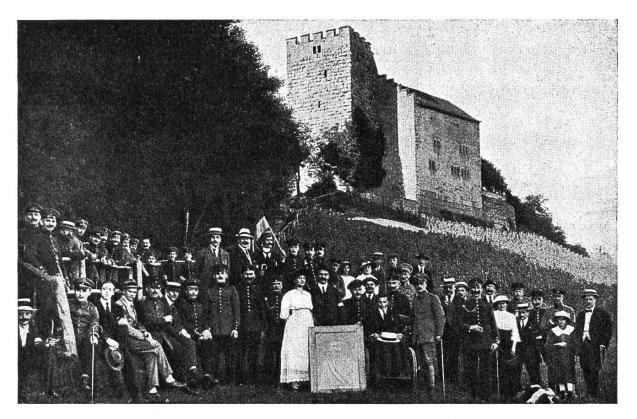
Sept. 2. Jubiläumsfeier zum 50 jährigen Bestand der Unstalt Effingen (siehe vorn).

Oft. 1. Rantonale Lehrerkonferenz Uarau. Thema: Fürsorge für

Schwachbegabte.

Betreffend Serbstsegen ist zu erwähnen eine sehr reichliche Kartoffelernte. Der Wein gehört zu den besten, der seit Jahrzehnten gewachsen ist. Man dörrt durch öffentliche Einrichtungen Massen von wohlgeratenem Obst.

Ott. 1. Einführung der Brotkarte, eine von den vielen Scheinen, die allmählich zum eingeschränkten Bezuge von Lebensmitteln und deren gleichmäßiger Verteilung dienen müffen.



Deutsche Internierte im Bad Schinznach. Feier des Geburtstages Raiser Karl I. auf der Sabsburg

Oft. 28. Die bisherigen Ständeräte Isler und Reller wiedergewählt und als Nationalräte Dr. Siegrift, Srch. Abt, E. Reller, Reg.=Rat, ferner neu Dr. A. Widmer, Lenzbura.

Wahl der aarg. Geschwornen u. der Flurkommissionen.

(31. Oktober.) In den reformierten Kirchen der 400ste Gedenktag der Einführung der Reformation überall fest-Nov. 4. lich begangen.

† Alfred Amsler, 87½ Jahre alt, früherer Stalden-wirt, ein in verschiedenen lokalen und andern Behörden Nov. 7. hoch angesehener Mann von trefflichem Geist und Charakter, Postablagehalter, ein hochbetagter Zeuge einstiger Verkehrszeiten. Das Andenken an seine Persönlichkeit ist aufs innigste mit den Erinnerungen an das Leben und Treiben auf dem Bözberge und an das Gasthaus jum "Bären", dem Ausflugsziele so vieler Wanderer, verknüpft. Seimatliche Friedensklänge tonen über feinem Grabe, fernab vom Kriege.

20. Okt./10. Nov. Der Ausgang der Gemeinderatswahlen in Brugg veranlaßt den langjährigen verdienten Leiter der Gemeinde Brugg, Stadtammann Dr. Siegrist, samt dem Vizeammann, Dr. Hübin, zum Rücktritt.

25. Nov. Rirchenpflegen, Mitglieder der Synoden, eidgen. Geschworene wiedergewählt. Rantonale Abstimmung über das Lehrerbefoldungsgefet und Staatsbeitrage an die Gemeinden, das die Lehrer beffer stellen soll.

Angenommen im Kanton: 24190 Ja, 15866 Nein; und Bezirk Brugg: 2239 Ja, 1303 Nein.

Beim Redaktioneschluß ist als wichtigstes Rriegsereignis der gelungene Einbruch der Deutschen und Desterreicher in Oberitalien zu verzeichnen, ebenso die Anbahnung eines Waffenstillstandes des durch die Revolution friegsmüde gewordenen Rußlands.

Was man bei uns in der Schweiz jetzt zu Gunsten der Ersparnis von Seizmaterial tun darf und nicht darf, u. s. w. — das zu beschreiben geht über den Rahmen der chronologischen Notizen heraus (z. B. frühzeitiger Geschäftsschluß, Polizeistunde um 11 Uhr 20.).

29. Nov.



Waffenstillstand mit Rugland.

Inhaltsverzeichnis

des XXIX. Jahrgangs.

		. :	Seite
Į.	Von der front. (Gedicht eines deutschen Soldaten)	•••	Į
2.	Auf fremder Erde (Gedicht). Von Dr. Erwin Haller	•••	2
3.	Der Spital in Königsfelden. Dou Dir. L. frölich	• • •	3
4.	Ein Bang durch Königsfelden. Don Dr. A. Kielholz	•••	17
5.	Pfarrer Julius Belart. 1842—1890. Von Pfr. C. Haßler		25
6.	Die Meyersche Erziehungsanstalt Effingen. Von J. Bläuer	•••	32
7.	Das Udolf Stäbli-Stübli in Brugg. Von G. Müller	•••	44
8.	Enzianen (Gedicht). Von Dr. Paul Haller	•••	47
9.	Jum Undenken an verstorbene Bezirkslehrer. Don Pfr. D. Ja	hπ	49
0.	Mordhans (Gedicht). Von Dr. Paul Haller	•••	44
Ų.	Chronologische Notizen. Von Pfr. V. Jahn	•••	55



Redaktionskommission: V. Jahn, Pfarrer in Brugg, Präsident. Alfred Amsler, Rektor der Bezirksschule Schingnach, Aktuar und Kassier. J. Bläuer, Vorsteher der Erziehungsanstalt Effingen. Dr. Paul Haller, Seminarlehrer in Wettingen. Dr. S. Henberger, Rektor in Brugg. G. Müller, Lehrer in Brugg. Dr. E. Wildi, Gerichtspräsident in Brugg.